



MAGAZIN VON C.A.PICARD INTERNATIONAL – AUSGABE 2018

Neue Produktionsanlage und neue Produktgruppe in den USA

Gehäusefertigung in Remscheid

Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time



**Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**

Die Ihnen vorliegende Ausgabe unserer PICUP ist geprägt durch Tradition, Nachhaltigkeit und Zukunft. Dabei stehen insbesondere unsere rund 470 ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt unseres Interesses.

Unsere Themenschwerpunkte beginnen in der PICUP 2018 mit der Gehäusefertigung in Remscheid, gefolgt von der weiteren Globalisierung unserer Aktivitäten sowie der Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time, unserer Glasfaseranbindung im Morsbachtal und den Fallstricken in Außenwirtschaft und Zoll.

Die vielfältigen Aktivitäten von und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seien es die Gaumenfreuden unserer Betriebskantine, ein völlig neues Fahrgefühl mit dem Dienstfahrrad oder ein sportliches Sommerfest, sind gelungene Beispiele für ein wertschätzendes Miteinander.

Wir werfen mit Stolz und großer Freude einen kurzen Blick auf unsere vier Jubilare C.A.PICARD Werk Monschau, USA, Hongkong und Japan und begleiten unsere Tochtergesellschaft C.A. Picard, Inc. in den USA beim Aufbau der neuen Produktionsanlagen für Verschleißteile für Einwellenextruder.

Das Geschäftsjahr 2017/18 neigt sich dem Ende zu und wird als erfolgreichstes Geschäftsjahr der jüngeren Geschichte in die Annalen von C.A.PICARD eingehen. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von C.A.PICARD für ihr großes Engagement und die herausragenden Leistungen, allen Kunden für die Treue und die Herausforderungen sowie unseren Lieferanten und Geschäftspartnern für die Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Ihre Teilhabe an der weiteren Unternehmensentwicklung von C.A.PICARD.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir einen erholsamen Sommerurlaub.

Carl Aug. Picard GmbH
Geschäftsführung

J. Posniak
Josef Posniak

Andreas Meise
Andreas Meise

Inhaltsverzeichnis



4 DEUTSCHLAND	Gehäusefertigung in Remscheid
6 DEUTSCHLAND	Globalisierung beginnt im eigenen Land
8 DEUTSCHLAND	Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time
12 DEUTSCHLAND	Auf der Überholspur durch Licht
13 DEUTSCHLAND	Renovierung der Umkleieräume und Duschen in Monschau
14 DEUTSCHLAND	Arbeitskreis Außenwirtschaft - Zoll
15 DEUTSCHLAND	Betriebskantine mit „eigener“ Köchin in neuem Glanz
16 INTERNATIONAL	C.A.PICARD - Firmenjubiläen 2018
18 INTERNATIONAL	Neue Produktionsanlage und neue Produktgruppe in den USA
22 MESSE	Messeauftritte 2017
28 MITARBEITER	Ausbildung
32 MITARBEITER	Jubilare 2017
33 MITARBEITER	Jubilare 2018
34 MITARBEITER	Mit dem Rad zur Arbeit oder: Der letzte Fußgänger?
36 DIES UND DAS	Hasten Historic Nummer 13
38 DIES UND DAS	Mit dem richtigen Kick in den Sommer - Sommerfest 2017
40 DIES UND DAS	Carl Aug. Picard GmbH lud abermals zur Rentnerfahrt für Ehemalige
42 DIES UND DAS	Jugend forscht 2017 - auch bei C.A.PICARD
43 TERMINE	Messetermine 2018

Gehäusefertigung in Remscheid

2015 wurde die Entscheidung getroffen, die Gehäusefertigung des Geschäftsbereichs Extruder Technology von Monschau-Imgenbroich nach Remscheid zu verlagern. Die vorhandenen Kapazitäten im Bereich Produktion Gehäuse in Monschau-Imgenbroich reichten nicht mehr aus, eine Erweiterung war aus Platzgründen nicht möglich.

Text: Thomas Brandt

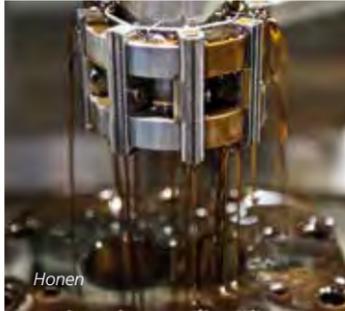
Am Anfang stand die Einarbeitung eines Mitarbeiters der Arbeitsvorbereitung (AV) aus Remscheid in Monschau-Imgenbroich. Hier wurden in mehreren Monaten die gesamten Abläufe der Gehäusefertigung geschult. Großer Vorteil für den AV'ler war die direkte Umsetzung in der laufenden Produktion vor Ort in Monschau-Imgenbroich. In dieser Zeit hat sich ein geschlossenes und flexibles AV-Team entwickelt, welches heute die Kundenaufträge gemeinsam abstimmt und koordiniert abwickelt.

Neben der Verlagerung der Neufertigung von Gehäusen zog in einem ersten Schritt der Annahmeservice von Gehäusen in sein neues Domizil nach Remscheid um. Auch hier wurden vorher zwei Mitarbeiter aus Remscheid über mehrere Monate in Monschau-Imgenbroich von den Kollegen in den einzelnen Arbeitsgängen angeleitet und konnten so ihre ersten Erfahrungen an den für sie neuen Bearbeitungsmaschinen sammeln.

Im Service werden die gebrauchten Bauteile der Kunden einer ersten Überprüfung unterzogen. Wichtige Kriterien wie allgemeiner Zustand, Bauform, Funktionskontrolle, Maßaufnahme werden dokumentiert. Erst danach können die Maßnahmen für die dann folgende Reparaturbearbeitung geplant werden.

Darüber hinaus gehören folgende Tätigkeiten zum Servicebereich:

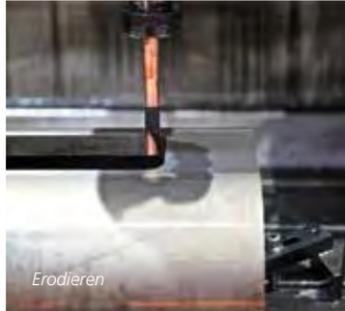
- Aus- und Einbau der Liner
- Schweißarbeiten zum Abdichten der Kühlkanäle
- Honen der Innenkonturen
- Flachsleifen der Gehäuseflansche
- Erodieren von zum Beispiel Seitenzuführungen



Honen



Schleifen



Erodieren



v.l.n.r.: Marius Halek, Srecko Lempa, Thomas Brandt, Marcel Sprotte, Severin Schulz

Im zweiten Schritt wurde die Fräserei, insbesondere für Gehäuse auf- und ausgebaut. Um für die Zukunft die Fräskapazitäten sicherzustellen, wurden zwei neue Fräsmaschinen (DMU100 von DMG) angeschafft.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der beiden Maschinen wurde die „Monschauer Maschine“ zur Komplettierung des Maschinenparks nach Remscheid verlagert und vor Ort generalüberholt. Durch ein einheitliches Spannsystem (Nullpunktspannsystem) auf allen Maschinen für die zu bearbeitenden Teile kann nun flexibler reagiert und geplant werden.



Fräsen



Fräsen

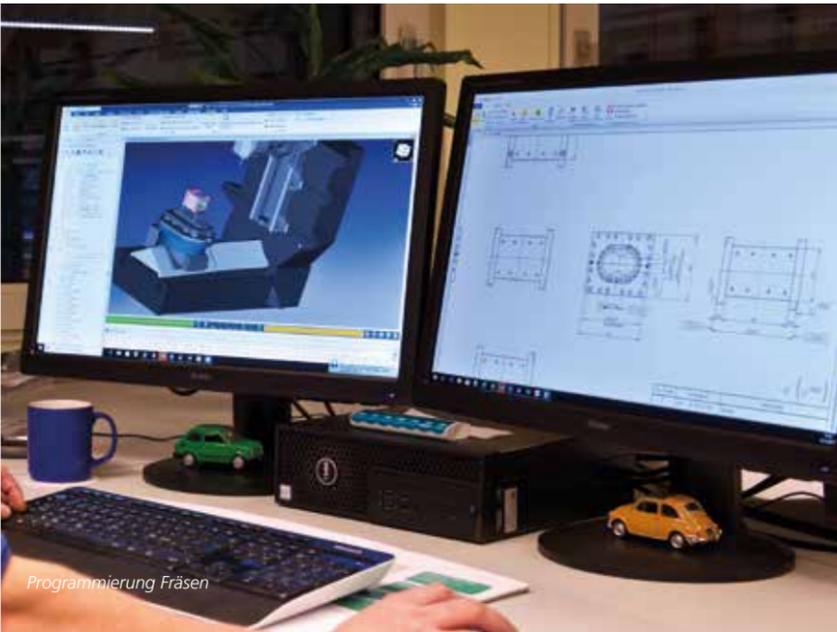


hinten v.l.n.r.: Jakob Kauz, Marius Halek, Daniel Becker
vorne v.l.n.r.: Ebubekir Ünalpolat, Eduard Schweigert, Philipp Steinbach, Fatih Ceyhan, Joaquim Freitas da Silva, Orlando Melo da Silva, Marcel Miemus

Auch die Programmierung der Fräsmaschinen wurde angepackt. Eine Erweiterung der bestehenden Programmiersoftware mit Simulationstool wurde implementiert, um eingeschlichenen Fehlern auf die Spur zu kommen. Hierdurch ist eine höhere Sicherheit für den Mitarbeiter gegeben, die „Einfahrzeiten“ von Neuteilen und fehlerhafte Bauteile werden reduziert.

Das langjährige Know-how im Hinblick auf die einzelnen Prozessschritte wurde durch die Unterstützung der Monschauer Kollegen in Workshops weitergegeben. Alle arbeiten täglich gemeinsam daran, den Prozess stetig zu verbessern.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Nur durch die sehr gute Zusammenarbeit konnte die Operation „Umzug Gehäusefertigung“ erfolgreich gemeistert werden.



Programmierung Fräsen

Globalisierung beginnt im eigenen Land

Bereichsleitung Produktion der Carl Aug. Picard GmbH

Text: Krunoslav Cipar



Krunoslav Cipar

Mein Name ist Krunoslav Cipar und ich darf seit 2009 an diesen wichtigen Optimierungsprozessen mitwirken. 2012 wurde mir die Leitung für das Qualitätswesen und Ende 2014 die Bereichsleitung Produktion der Carl Aug. Picard GmbH übertragen. Im Unternehmen tätig bin ich seit 1998.

Meine gesamte Arbeitszeit in diesem traditionsreichen Familienunternehmen hat mich stark geprägt und vieles gelehrt. Besonders hervorzuheben ist allerdings die Erkenntnis, dass das Wort „Familie“ in diesem Unternehmen nicht nur ein Wort, sondern eher eine Philosophie ist. Eine Philosophie, die in der heutigen Welt leider zunehmend an Bedeutung zu verlieren scheint. Und genau an diesem Punkt treffen für mich bei der Carl Aug. Picard GmbH zwei wesentliche Erfolgsfaktoren zusammen, die eine wichtige Kernkompetenz des Unternehmens darstellen. Zum einen der unbedingte Wille nach Spitzenleistung, zum anderen eine Unternehmenskultur, die ihre Wurzeln in einer intakten Familienwertebasis hat. Eine sehr gute Grundvoraussetzung, um in einem weltweit tätigen Unternehmen wie der Carl Aug. Picard GmbH durch gelungene Globalisierung Geschäftsprozesse erfolgreich umsetzen zu können.

Ein wichtiger Meilenstein hierfür wurde mit der Einführung des einheitlichen Produktionsmanagements der zwei deutschen Werke gelegt. Es war hierbei sehr hilfreich zu erleben, dass selbst in einem Land unterschiedlichste Menschen aus verschiedenen Produktionsbereichen, Regionen und auch Kulturen nicht automatisch zu einem Zusammenschluss finden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Die über die Landesgrenzen hinaus lauernden Kultur- und Sprachbarrieren lassen ein solches Vorhaben nicht leichter erscheinen.

Umso mehr freut es mich, dass wir bei der Carl Aug. Picard GmbH im Jahr 2018 aufgrund mehrerer wich-

tiger und erfolgreicher Schritte in dieser Mission ein zukunftsorientiertes Fundament schaffen konnten.

Der letzte Stein ist noch nicht gelegt, aber die bis dato umgesetzten Maßnahmen bilden eine sehr gute Ausgangssituation für zum Beispiel die Umsetzung der bevorstehenden Industrierevolution Industrie 4.0. Sicherlich mittlerweile für viele nur ein gebrauchtes Wort, für die Märkte und Unternehmen allerdings ein nicht zu unterschätzendes und unumgängliches Veränderungspotential in den nächsten Jahren. Die rasante Entwicklung von Smartphone, Internet und Co. lassen nur begrenzt erahnen, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird.

Die Carl Aug. Picard GmbH ist nicht nur gerüstet, sondern hat sich diesem großen Veränderungsprozess gestellt und längst damit begonnen ihn umzusetzen.

Wir lernen immer mehr, dass die unterschiedlichsten Ausrichtungen von Menschen und Prozessen wie die Äste eines Baumes in alle Himmelsrichtungen wachsen. Wichtig dabei ist, dass unsere Familienphilosophie hierbei die Wurzel bildet, welche dem Baum einen sicheren Halt ermöglicht und ihn gute Früchte tragen lässt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen der Carl Aug. Picard GmbH ein vitaminreiches Jahr 2018.



Werk Monschau



Werk Remscheid

Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time

Pilotprojekt Extruder Technology

Text: Sebastian Czellik, Chantal Graci, Marvin Herzog, Christine Laffin und Patrick Scheffen



Das Unternehmen Carl Aug. Picard GmbH beschäftigt sich im Geschäftsbereich Extruder Technology mit der Herstellung und dem Vertrieb von hochverschleißfesten Präzisionsteilen aus Metall für Ein- und Doppelwellenextruder. In diesem Produktbereich ist der Variantenreichtum der Bauteile enorm und die Produktionsschritte sind vielschichtig. Die Prozessabläufe für administrative und operative Tätigkeiten sind komplex. Der Geschäftsbereich Extruder Technology ist geogra-

fisch zwischen Hauptwerk und Produktionsstandort getrennt angeordnet. Unternehmensleitung, Vertrieb, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung für Gehäuse und die entsprechende Disposition sind im Remscheider Stammhaus ansässig, die Abteilungen Arbeitsvorbereitung, Disposition und Produktion von Segmenten und Kernwellen in der Zweigniederlassung Monschau-Imgenbroich. Die Geschäftsprozesse für die Geschäftsbereiche Extruder Technology und Plate Technology

sind grundsätzlich gleich, haben jedoch im Laufe der Jahre individuelle Ausprägungen erfahren. Die Durchlaufzeit für den Gesamtprozess in der „Kunde zu Kunde“- Betrachtung ist in Bezug auf die Kunden- und Marktbeurteilung eine entscheidende Kennzahl, um die Wettbewerbsfähigkeit im Produktbereich Extruder Technology darzustellen und zu messen. Mit dem Ziel der Optimierung eben dieser Durchlaufzeit wurde durch die Geschäftsleitung ein Pilotprojekt zunächst für den

Produktbereich Extruder Technology in Auftrag gegeben.

Das Projekt „Prozessoptimierung mit Fokus LEAD-Time“ befasst sich mit der Optimierung des ganzheitlichen „Kunde zu Kunde“- Prozesses. Als LEAD-Time versteht man für dieses Projekt die Durchlaufzeit für den Angebotsprozess sowie die Durchlaufzeit ab dem Auftragseingang bis zur Auslieferung der beauftragten Bauteile. Als Zielgrößen wurden für die drei Teilegruppen aus dem Bereich Extruder Technology - Gehäuse, Segmente und Schneckenkernwellen - aktuell marktübliche Durchlaufzeiten definiert.

Die Projektleitung obliegt insgesamt fünf Mitgliedern und wurde durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den beiden Produktbereichen Extruder und Plate Technology besetzt. Das Leitungsteam wurde breit gefächert ausgewählt und verfügt sowohl über technische als auch kaufmännische Fachkompetenzen. Aktuell sind die Mitglieder in allen prozesstangierenden Abteilungen beschäftigt. Als Projektdauer wurden rund 1,5 Jahre festgelegt.

Seit dem Projektbeginn im Januar 2017 findet sich die Projektleitung wöchentlich zum Meeting zusammen. Hierfür wurde eigens ein Projektraum am Standort Remscheid zur Verfügung gestellt und ausgestattet. Als Handlungsspielraum wurde der Projektleitung ein entsprechendes Projektbudget bereitgestellt. Die Lenkungsausschusssitzungen, in denen die Projektleitung an den erweiterten Kreis der Geschäftsleitung sowie an die Bereichsleitung Produktion berichtet, finden in einem Rhyth-

mus von ca. sechs Wochen statt. Dort werden aktuelle Zwischenstände sowie Maßnahmen und Korrekturvorschläge diskutiert und verabschiedet.

Als Meilensteine wurden die Analyse der IST-Situation, ein Konzept zum SOLL-Prozess und die Implementierungsphase definiert. Zur zeitlichen Abbildung der einzelnen Projektphasen wurde vom Projektleitungsteam ein umfassender Projektplan erstellt.

Im Vordergrund stand zunächst die Darstellung der aktuellen Situation. Für den ersten Meilenstein, die Analyse der IST-Prozesse, wurden alle Aspekte im Hinblick auf die Angebots- und Bestellvorgänge erfasst. Als Werkzeug der Betrachtung wurde eine umfassende Prozessanalyse durchgeführt. Der Ausgangspunkt war die Abgrenzung des Untersuchungsbereiches sowie die Benennung der Verantwortlich- und Zuständigkeiten. Alle Vorgänge für die Angebots- und Bestellabwicklung wurden anhand eines Prozessablaufdiagramms grafisch dargestellt. Anhand einer umfassenden Prüfung sollten festgestellte Abweichungen und Schwachstellen aufgezeigt werden. Als methodische Herangehensweise wurde die Interviewtechnik gewählt. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit allen Prozessbeteiligten. Dabei sollten Leitfragen aus festgelegten Themengebieten speziell auf tiefgehende Zusammenhänge und Probleme eingehen. Im September 2017 hat das Projektleitungsteam in einer Lenkungsausschusssitzung die Arbeiten zu Meilenstein 1 vorgestellt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss

von Meilenstein 1 hat das Projektleitungsteam umgehend die Arbeiten für Meilenstein 2 aufgenommen. Dazu erfolgte zunächst die Anforderungs- und Zielermittlung zur Erstellung eines Konzeptes zum SOLL-Prozess. Auch für die Gestaltung der SOLL-Prozesse stand die Einbeziehung der Prozessbeteiligten im Mittelpunkt. Für die Ausarbeitung der zuvor identifizierten Problemstellungen wurden abteilungsbezogene Workshops - unter Moderation des Projektleitungsteams - organisiert und durchgeführt. Dadurch konnte der Fokus gezielt auf die Kernpunkte gerichtet werden.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen aus den Workshops erstellte das Projektleitungsteam im ersten Schritt konzeptionelle Ansätze zu einzelnen Teilprozessen, die dann nachfolgend sorgfältig ausgearbeitet wurden. Um den gesamten Geschäftsprozess abbilden zu können, mussten die Teilprozesse konstruktiv zusammengefügt werden. Zudem musste die Vollständigkeit und Robustheit der Gesamtprozesse nachhaltig abgesichert werden. Hierzu gehört auch die Erstellung eines Prozesshandbuchs als ganzheitliche Orientierungsgrundlage für den gesamten Geschäftsbereich Extruder Technology. Ferner wurde eine Tracking- und Reporting-Struktur definiert. Den Abschluss dieses Projektes stellt die Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes mit einer Handlungsempfehlung für das weitere Vorgehen bis zur erfolgreichen Implementierung dar.

Nachstehend möchte sich das Projektleitungsteam in Kurzportraits vorstellen.



Chantal Graci
(Vertriebsinnendienst,
Plate Technology)

Mein Name ist Chantal Graci, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Solingen. Nach meinem Abitur und dem Besuch der einjährigen Höheren

Handelsschule habe ich im Sommer 2008 bei der Firma Carl Aug. Picard GmbH meine Ausbildung zur Industriekauffrau begonnen. Seit dem erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung im Sommer 2010 arbeite ich im Vertriebsinnendienst für den Bereich Plate Technology. Neben den üblichen Vertriebstätigkeiten wie der Angebotserstellung, Kundenbestellabwicklung, Terminverfolgung und Kundenbetreuung gehört zu meinem Aufgabenbereich der Versand der fertigen Waren in die ganze Welt. Um das nötige Wissen für die tägliche Arbeit zu erweitern bzw. zu vertiefen, durfte ich im Rahmen meiner Tätigkeit an Weiterbildungsmaßnahmen - wie an einer mehrtägigen Technischulung für Kaufleute oder Zoll- und Export-Schulungen - teilnehmen. Parallel zu meiner Beschäftigung bei C.A.PICARD habe ich an der FOM Düsseldorf ein Abendstudium absolviert, welches ich Anfang 2015 mit dem „Bachelor of Business Administration“ abgeschlossen habe.



Patrick Scheffen
(Qualitätsmanagement,
Carl Aug. Picard GmbH)

Mein Name ist Patrick Scheffen, ich bin 29 Jahre alt und komme gebürtig aus der schönen Eifel. Seit Oktober

2013 bin ich im Unternehmen Carl Aug. Picard GmbH beschäftigt. Den Einstieg ins Unternehmen habe ich durch die Erstellung meiner Abschlussarbeit im Zuge meines Maschinenbaustudiums im Bereich Produktentwicklung an der Fachhochschule

Aachen erlangt. Nach dem erfolgreichen Abschluss zum „Master of Engineering“ wurde ich als fachlicher Verantwortlicher für die schweißtechnische Verarbeitung im ehemaligen Produktbereich Öl/Alu/ Sonderbau beschäftigt. Ende 2014 wechselte ich in den Produktbereich Extruder Technology. Seitdem bin ich dort als Prozessingenieur beschäftigt. Mein Aufgabengebiet befasst sich mit den verschiedensten Themen zur Begleitung und Optimierung von Produktionsprozessen sowie des Projektmanagements. Seit 2016 bin ich zusätzlich für die Qualitätssicherung am Produktionsstandort Monschau verantwortlich. Während meiner Zeit im Unternehmen habe ich berufsbegleitend ein zweijähriges Studium zum „Master of Business Administration“ absolviert. Seit 01.03.2018 bin ich als Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) der Carl Aug. Picard GmbH für das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung an den Standorten Remscheid und Monschau-Imgenbroich verantwortlich.



Sebastian Czelli
(Konstruktion und
Entwicklung,
Extruder Technology)

Mein Name ist Sebastian Czelli, Jahrgang 1983, und ich wohne seit 28 Jahren in Wuppertal. Mein beruflicher

Werdegang fing mit der Berufsausbildung zum Industriemechaniker an, die ich 2004 erfolgreich abgeschlossen habe. Im Anschluss absolvierte ich neben meiner beruflichen Haupttätigkeit einen Bildungsgang zum Erhalt der Fachhochschulreife. Nach meiner Zivildienstzeit als Rettungshelfer bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. startete ich mit dem Maschinenbaustudium (Fachrichtung: Produktentwicklung und Produktion) an der FH Düsseldorf. 2012 habe ich das Studium erfolgreich als „Bachelor of Engineering“ abgeschlossen und kurz darauf meine Tätigkeit bei der Carl Aug. Picard GmbH in der Konstruktion und Entwicklung aufgenommen. Zu meinen Aufgaben zählen nicht nur die klassischen Konstruktionsaufgaben, sondern auch die Abwicklung und Betreuung von (Entwicklungs-) Projekten. Während meiner Zeit bei der Carl Aug. Picard GmbH durfte ich zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten

für meine fachliche und persönliche Entwicklung wahrnehmen. Zu den anspruchsvollsten gehörte das einjährige Personalentwicklungsprogramm „dreipunktnull“, das mich für weitere Herausforderungen wappnen sollte.



Christine Laffin
(Disposition und Einkauf,
Plate und Extruder Technology)

Meine Ausbildung zur Industriekauffrau habe ich am 01.09.2012 bei der Carl Aug. Picard GmbH begonnen. Seit

dem erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung im Januar 2015 arbeite ich in der Disposition in Remscheid, die den strategischen Einkauf und den technischen Einkauf unterstützt. Neben der Beschaffung und Disposition von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fremdleistungen, Handelswaren und Büromaterialien, aber auch Servicetechnikern und Maschinen bin ich für die Betreuung diverser Kanban-Läger wie zum Beispiel für Verpackungsmaterial, Schrauben etc. sowie deren Inventurdurchführungen verantwortlich. Um mein Wissen, welches ich mir im Arbeitsalltag angeeignet habe, zu vertiefen, durfte ich an Werkstoff- sowie Technischulungen teilnehmen. Neben meiner Tätigkeit als Disponentin / Einkäuferin bin ich seit November 2015 Key-Account-Userin für Microsoft Skype for Business. Hier beantworte ich meinen Kolleginnen und Kollegen Fragen zu unserem „neuen“ Kommunikationssystem, welches im Dezember 2015 umgestellt wurde.



Marvin Herzog
(Vertriebsaußendienst,
Extruder Technology)

Meine Tätigkeit bei der Carl Aug. Picard GmbH begann im September 2011 mit der Ausbildung zum Industriekaufmann, welche ich im

Januar 2014 abgeschlossen habe. Meine letzte zu besuchende Abteilung während dieser Ausbildung war der Vertrieb Extruder Technology in Remscheid. Dieser Abteilung bin ich dann nach Ende meiner Ausbildung bis heute treu geblieben und bin somit mittlerweile seit mehr als vier Jahren dort beschäftigt. Begonnen habe ich im Vertriebsinnendienst zum Beispiel mit der Unterstützung der amerikanischen Kolleginnen und Kollegen, dem Innendienstsupport von Herrn Darmann und Herrn Di Nardi und der Organisation von Messen. Seit Dezember 2015 habe ich Herrn Mengal als Gebietsverkaufsleiter im Unternehmen „beerb“ und bin unter anderem für die Betreuung unserer Kunden in Ländern wie Belgien, Frankreich, Österreich, Tschechien und Griechenland zuständig. Im Laufe dieses Jahres hoffe ich dann, meinen Abschluss als „Master of Business Administration“ zu absolvieren, welchen ich seit Ende meiner Ausbildung als nebenberufliche Weiterbildung anstrebe.

Mit der Berufung in das Projektleitungsteam haben wir uns über die neue Herausforderung in unserem Unternehmen sehr gefreut. Abschließend möchten wir uns als Projektleitungsteam recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen des Lenkungsausschusses und für die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Auf der Überholspur durch Licht

Der Hauptsitz von C.A.PICARD liegt idyllisch im Remscheider Morsbachtal umgeben von viel Grün - ein Standortnachteil, was die Internetanbindung angeht.

Text: Arnd Pflugrad



Arnd Pflugrad,
IT-Leiter der
Carl Aug. Picard GmbH

Der durch Land und Stadt geförderte Breitbandausbau mit Glasfaser ist aus diesem Grund nie an unserem Standort angekommen. So suchten wir Ende 2015 das Gespräch mit der städtischen Wirtschaftsförderung um zu erfahren, ob es diesbezüglich möglicherweise Pläne der Stadt gibt, und, falls nicht, die Kontakte zu Telekommunikationsunternehmen sowie anderen Firmen in der Nähe unseres Standorts zu nutzen.

Die Bearbeitung unserer Anfragen war extrem langwierig und führte leider in den meisten Fällen zu Angeboten für den Glasfaserausbau mit horrenden Summen an Selbstbeteiligung. Nach langwierigen Verhandlungen unterschrieben wir schlussendlich Anfang 2017 einen Vertrag mit der lokalen Kooperation aus der RS Gesellschaft für Informationstechnik mbH & Co. KG (rgi) und der EWR GmbH. Der lokale Anbieter für Energie und Wasser in Remscheid (EWR) stellt die Infrastruktur zur Verfügung und rgi bindet uns als Service Provider ans Internet an.

Auch in dieser Konstellation fällt für uns ein Baukostenzuschuss an, denn es war und ist Tiefbau von mehreren hundert Metern notwendig, um vom nächstgelegenen Verteiler in unser Gebäude zu gelangen. Es ist aber kein Vergleich zu den in vielen anderen Angeboten aufgerufenen Kosten.

So konnte die EWR die Straßensperrung für die Befestigungsarbeiten der Morsbachtalstraße von Mai bis September 2017 nutzen, um vor und hinter den Befestigungsarbeiten Leerrohre bis in unser Gebäude zu verlegen. Nun fehlten noch Leerrohre für die letzten Meter bis zum Verteiler. Dazu musste eine weitere Baustelle eröffnet werden. Die Arbeiten wurden Mitte April dieses Jahres abgeschlossen.

Wir können davon ausgehen, im zweiten Quartal 2018 unsere drei Kupferleitungen ins Internet durch eine Glasfaserleitung zu ersetzen. Im ersten Schritt verdreifachen wir damit unsere Bandbreite ins Internet. Eine Erhöhung der Bandbreite auf 500 Gbit/s ist jederzeit möglich, das Maximum liegt zurzeit bei 10 Gbit/s.

Zukünftig steigende Datenvolumen und Vernetzung zwischen unseren Standorten sowie zu Partnern oder Zulieferbetrieben stellen somit kein Problem der Bandbreite mehr dar. Ein weiterer Schritt zur Digitalisierung: unsere Überholspur ins Internet.

Renovierung der Umkleieräume und Duschen in Monschau

In den Jahren 1972/73 wurde die Produktionshalle 1 in unserem Werk in Monschau geplant, errichtet und eröffnet. Genauso alt sind die Umkleide- und Duschräume, die sich im Untergeschoss der Halle befinden.

Text: Lutz Pflugrad



Nach über 40 Jahren war es an der Zeit, diese Räume vom „Muff“ der 70er Jahre zu befreien. Die langjährige Nutzung hatte nur allzu deutlich ihre Spuren hinterlassen.

Im Zuge der Renovierungsmaßnahmen im Hauptwerk in Remscheid sollten auch die Umkleide- und Duschräume im Werk Monschau eine zeitgemäße Einrichtung und Ausstattung erhalten.

Mit der Unterstützung von Herrn Uwe Rossmüller/Fa. LERO Baumanagement wurden die Maßnahmen geplant, Ausschreibungen erstellt, Angebote eingeholt und verglichen und mit den ausführenden Firmen vor Ort die Feinplanung durchgesprochen.

Die Dusch- und Waschgelegenheiten wurden räumlich neu zugeschnitten, Böden und Wände in aktuellem Design gefliest und gestrichen.

Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Die Umkleide- und Duschräume in beiden Werken erhielten das gleiche Design und die gleiche Ausstattung mit Umkleideschränken und entsprechen damit den heutigen Standards.

Beteiligte Firmen:

Organisation: LERO Baumanagement GmbH / Remscheid
Installation: Dörschler GmbH / Remscheid
Fliesenarbeiten: Josch GmbH / Wuppertal
Rückbau/Rohbau: Karl Heinz Roeben / Simmerath

Arbeitskreis Außenwirtschaft - Zoll

Der Arbeitskreis Außenwirtschaft - Zoll wurde 2014 gegründet, um die immer komplexer werdenden Vorgänge und Vorschriften bei Auslandsgeschäften zu beachten.

Text: Chantal Graci, Karina Pufal, Doris Waider und Melanie Watermann



v.l.n.r.:
Doris Waider,
Karina Pufal,
Andreas Meise,
Marc Scheffels,
Melanie Watermann, Ulla Emde

Der Arbeitskreis besteht aus insgesamt fünf Personen. Aus dem Bereich Extruder Technology gehören Frau Karina Pufal und Frau Doris Waider zu dem Arbeitskreis. Der Bereich Plate Technology wird durch Frau Chantal Graci und Frau Melanie Watermann vertreten. Herr Meise ist als Zollbeauftragter Kopf des Teams. Alle Mitglieder haben den IHK-Zertifikats-Lehrgang „Die Praxis des Zollrechts“ absolviert, welcher aus mehreren Schulungstagen in der IHK Köln sowie aus eigenverantwortlichem Aufbereiten von Lernbriefen bestand.

Mit regelmäßigen Inhouse-Schulungen im Dezember eines jeden Jahres wird unser Wissen aufgefrischt. Gleichzeitig bekommen wir in dieser Schulung Informationen über die Veränderungen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts für das jeweils folgende Jahr. Neben der feststehenden jährlichen Schulung treffen wir uns einmal im Quartal, um verschiedene Geschäftsfälle zu besprechen oder Vorgehensweisen festzulegen beziehungsweise zu implementieren.

Unsere erste Aufgabe, die wir gemeinsam mit unserem Inhouse-Trainer Herrn Scheffels (tätig für ZAK® – Zoll- und Außenwirtschaftskolleg) bewältigt

haben, waren die Überprüfung und die daraus resultierenden Änderungen der statistischen Warennummern all unserer Produkte.

Uns ist besonders wichtig, dass wir möglichst viele Prozesse innerhalb unseres ERP-Systems abbilden können. So befasste sich unser letztes Projekt mit der Implementierung einer automatischen Adressprüfung hinsichtlich der europäischen und US-Sanktionslisten aus unserem ERP-System. Hierfür wurde eine weitere Software angeschafft, die durch eine Schnittstelle mit proALPHA verbunden ist. Somit wird der komplette Adressstamm automatisch geprüft; dies auch bei jeder Änderung oder Neuanlage. Bei Übereinstimmung eines Datensatzes mit einem Eintrag auf der Sanktionsliste wird der betroffene Stammdatensatz in proALPHA gesperrt. So ist garantiert, dass nicht mit einer eingetragenen Firma oder Person Geschäfte abgeschlossen werden.

Für die Zukunft planen wir, weitere bestehende Prozesse zu optimieren oder, falls notwendig, neue einzuführen, damit unsere tägliche Arbeit in Bezug auf Außenwirtschaft und Zoll einfacher und vor allem korrekt ist.

Betriebskantine mit „eigener“ Köchin in neuem Glanz

Am 01.08.2017 nahm unsere Küchenchefin, Frau Koch - ja, der Name ist Programm (!) - die Arbeit auf und versorgt seitdem die Belegschaft mit hervorragenden kulinarischen Köstlichkeiten.

Text: Cordula Schönfeld



Küchenchefin
Sabine Koch

Zunächst fiel in der Geschäftsleitung die Entscheidung, das Angebot in der Betriebskantine durch eine eigene Köchin, die vor Ort nach den Wünschen der Belegschaft kocht, noch zu verbessern und das Speisenangebot dadurch noch besser und frischer zu machen.

Hierzu war es allerdings erforderlich, die Kantine umzugestalten und den Küchenbereich umzubauen. Eine professionelle Absaugung, ein eigener Herd und ein Konvektomat wurden angeschafft; außerdem mussten Leitungen verlegt werden, Fliesenarbeiten und Trockenbau vorgenommen werden, was die

Kollegen der Technischen Dienste irgendwie in den ohnehin schon vollen Terminkalender einbauten.

Der Projektplan hielt, was er versprach, und so konnte ab Montag, dem 28.08.2017, in der neuen Küche Mittagessen angeboten werden.

Den jeweils aktuellen Speiseplan findet man im Intranet von C.A.PICARD und das zahlreiche Erscheinen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Frühstück und Mittagessen ist eine sehr positive Resonanz auf die Kochkunst unserer Küchenchefin.

C.A.PICARD – Firmenjubiläen 2018

Text: Andreas Meise

Nun ist es schon fünf Jahre her, dass wir vier große Jubiläen in unserer Unternehmensgruppe feiern durften und über die damaligen Jubilare in unserer PICUP 2013 ausführlich berichteten.

In diesem Jahr feiert das Werk Monschau bereits sein 45-jähriges Bestehen, die Tochtergesellschaften C.A. Picard, Inc., C.A. Picard Far East Ltd. und C.A. Picard Japan Co., Ltd. ihr 40-, 30- und 20-jähriges Bestehen.



Wir gratulieren allen Verantwortlichen und deren Teams ganz herzlich und danken für das langjährige Engagement sowie die ausgezeichnete und erfolgreiche Arbeit.



Carl Aug. Picard GmbH, Werk Monschau, Deutschland



Carl Aug. Picard GmbH, Werk Monschau, Deutschland



C.A. Picard, Inc., Battle Creek, USA



C.A. Picard Far East Ltd., Hongkong



C.A. Picard Japan Co., Ltd., Tokio, Japan



C.A. Picard Japan Co., Ltd., Tokio, Japan



C.A. Picard Japan Co., Ltd., Kobe, Japan



Neue Produktionsanlage und neue Produktgruppe in den USA

In den frühen Morgenstunden des 26.05.2017 - es brach gerade ein neuer Tag an in Battle Creek, Michigan - fuhr ein Truck auf den Parkplatz von C.A. Picard, Inc. Seine besondere Fracht sollte dazu dienen, die erste neue C.A.PICARD-Produktgruppe in den USA seit fast zwanzig Jahren herzustellen. Auf der Ladefläche befand sich ein CTX Gamma 2000 Dreh-/Fräszentrum von DMG, das im deutschen Werk in Monschau abgebaut und per Schiff auf die Reise in die USA geschickt worden war. Die lange Reise über den Atlantik war überstanden und es herrschte große Aufregung, als die neue Maschine ausgeladen und ausgepackt und in ihr neues Domizil gebracht wurde.

Text: Mark Fink

Der Projektplan sah vor, dass die Herstellung der Einschneckenextruder-Teile (SSE-Teile) von Monschau nach Battle Creek verlagert werden sollte. Das Extruder-Vertriebsteam in Remscheid hatte etliche Jahre SSE-Teile vor allem an Tier- und Fischfuttermittelhersteller in Westeuropa verkauft, darunter Schneckenelemente und Büchsen.

Das SSE-Vertriebsprogramm ist das natürliche Gegenstück zum weltweit bereits sehr erfolgreichen Vertrieb von Doppelschneckenextruder-Teilen (TSE-Teilen). Die größten Tierfuttermittelhersteller sitzen in den USA, daher ist der Eintritt in den amerikanischen Markt ein weiterer wichtiger Schritt zur internationalen Erweiterung des Geschäfts. Sorgfältige Überlegungen ergaben, dass der effektivste Eintritt in den amerikanischen Markt das Vorhandensein einer Produktionsanlage voraussetzt, die in der Lage ist, die Kunden vor Ort zu bedienen. Die Vorbereitungen für das Projekt begannen gegen Ende 2016 mit der Entwicklung eines Projektplans und endeten mit der Aufstellung eines Geschäftsplans für die neue Produktionsanlage. Vorab war sehr ausführlich und unter Hochdruck geplant worden, um das Projekt dann im höchstmöglichen Tempo durchführen zu können. Im Januar 2017 wurde der Projektplan dem Beirat zur Genehmigung vorgelegt, die prompt erfolgte. Zum ersten Mal in der Geschichte des deutschen Unternehmens war entschieden worden, die Produktion eines etablierten Produkts aus Deutschland herauszulösen und an eine der Tochtergesellschaften abzugeben. Der neue Produktionsbetrieb wird nicht nur Kunden in den USA, sondern auch den internationalen Markt für SSE-Teile bedienen.

In den darauf folgenden Monaten arbeitete die CTX Gamma in Monschau die letzten Produkti-



onsaufträge ab und es wurden die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um die Maschine für die Schiffsreise in die USA vorzubereiten, zu sichern und zu verpacken. Zum selben Zeitpunkt begannen in Amerika die Vorbereitungen für den Einbau der Maschine. So wurde z. B. in der letzten Märzwoche das Betonfundament gegossen.



Zur Produktion der SSE-Teile werden auch zusätzliche Anlagen benötigt, darunter eine Bandsäge zur Vorbearbeitung des Rohmaterials, eine klassische Drehmaschine für eventuelle Nachbearbeitungen und eine Nutenziehmaschine zur Vorbereitung der Innengeometrien der Teile. Bandsäge und Drehmaschine wurden vor Ort in den USA beschafft und vor Ankunft der CTX Gamma installiert. Die bereits in Deutschland verwendete Nutenziehmaschine wurde in Monschau ebenfalls zwecks Versand in die USA eingepackt, nachdem ihre Elektrik für die stromtechnischen Anforderungen in den USA umgerüstet worden war.

Weitere Aufgaben, die vor Ankunft der CTX Gamma erledigt werden mussten, bestanden z. B. in der Beschaffung von Rohmaterialien, der Einrichtung von produktionskompatiblen CAD/CAM-Möglichkeiten in Battle Creek, der Einstellung von Bedienpersonal und der Wiederaufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem örtlichen Wärmebehandlungsunternehmen, die etliche Jahre geruht hatten. Nach Monaten der Planung und nachdem die anderen Schlüsselkomponenten des Projekts startbereit waren, wartete das Projektteam gespannt auf die Ankunft der CTX Gamma in Battle Creek. Während der Vorbereitungen für den Produktionsbetrieb war noch eine weitere sehr wichtige



Aufgabe zu erledigen. Es galt, den potentiellen Kundenstamm in den USA zu informieren und ein Marketingkonzept zu entwickeln. Für diese Aufgabe musste unbedingt ein Vertriebsprofi mit Erfahrungen im Bereich Tier- und Fischfuttermittel gefunden und eingestellt werden, der die Entwicklung des Vertriebsprogramms für das Projekt leiten sollte. Am 15.05.2017 konnte Ed Roach als Global Sales Manager im Team begrüßt werden. Durch seine langjährige Erfahrung und seine ausgeprägten Fachkenntnisse leitet Ed Roach den Vertrieb der SSE-Teile für die Regionen Nord- und Südamerika und unterstützt die anderen C.A.PICARD-Standorte weltweit im Bereich Vertrieb.

Die Ankunft der Maschine am Morgen des 26.05.2017 war ein wichtiger Meilenstein des Projekts, jedoch war klar, dass es noch viel zu tun gab, bevor sie auch produktionsbereit sein würde. Die Maschine musste eingebaut und die Elektrokomponenten umgerüstet werden, so dass die Maschine mit der im amerikanischen Stromnetz üblichen Frequenz von 60 Hertz arbeiten konnte. Daneben waren Hilfsanlagen einzurichten und die Funktionsfähigkeit der Maschine nach ihrer langen Reise zu überprüfen. Die nächsten Monate brachten hinsichtlich der Einhaltung des Projektzeitplans die ersten wesentlichen Herausforderungen mit sich. Am 17.07.2017 konnten die DMG-Servicetechniker die Maschine jedoch für mechanisch betriebsbereit erklären. Am 28.07.2017 wurde die CTX Gamma dann mit dem IT-Netzwerk in Battle Creek verbunden, so dass Schulung und Inbetriebnahme endlich in Angriff genommen werden konnten.

Die DMG-Verfahrenstechniker führten die Schulung des Bedienpersonals in drei einwöchigen Trainingseinheiten durch, zwei Wochen im August und eine Woche im Oktober. Die ersten fertigen Elemente konnten bis zum 06.10.2017 hergestellt werden und wurden dann bis zum 16.10.2017 wärmebehandelt. Darüber hinaus wurden gegen Ende Oktober die ersten Büchsen erfolgreich bearbeitet und wärmebehandelt. Nach neun Monaten Planung, Installation und Inbetriebnahme wurde in der Finanzbuchhaltung von C.A. Picard, Inc. im Oktober der erste Umsatz gebucht. Der Projektplan ist nun abgeschlossen und die Anlaufphase zur Regelproduktion ist in vollem Gange.



Viele unerfüllte Aufträge warten nun auf ihre Ausführung und aus der Extruder-Vertriebsabteilung in Remscheid kommen stetig neue Bestellungen. Auf dem Management Meeting in Remscheid im November 2017 wurde Ed Roach offiziell in der C.A.PICARD-Gruppe willkommen geheißen und hatte Gelegenheit, seine weltweit bei C.A.PICARD tätigen Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und mit ihnen Vertriebsthemen zu besprechen. Auf diesem Meeting konnte Ed Roach die gute Nachricht verkünden, dass er den ersten Auftrag von einem US-Kunden erhalten hatte. Begleitet wurde Ed Roach von Ingenieur Kyle Messman, der in der Konstruktionsabteilung in Remscheid eine Schulung zur Erstellung von SSE-Zeichnungen und 3D-Modellen für die Bearbeitung und Herstellung der Teile bekam. Kyle Messmans Arbeit war während des gesamten Projekts maßgeblich für dessen Fortschritt. Dank des Engagements vieler Mitarbeiter in Deutschland und den USA wurde das SSE-Projekt in Battle Creek ein voller Erfolg.

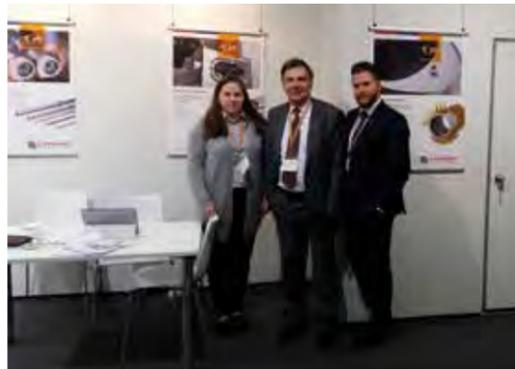
Am Morgen des 26.05.2017 fuhr der Truck auf den Parkplatz in Battle Creek und lieferte seine Fracht wie geplant ab, jedoch ist es die 142-jährige Geschichte des Unternehmens in Deutschland, dessen Vertrauen, Erfahrung, Unterstützung und Beharrlichkeit den Erfolg der neuen Produktgruppe erst möglich machen.

Messeauftritte 2017

INTERPLASTICA 2017

Auf der führenden russischen Kunststoffmesse INTERPLASTICA mit 23.000 Besuchern und 800 Ausstellern aus 33 Ländern, die vom 24. bis 27.01.2017 in Moskau stattfand, wurden wieder neue Kontakte im russischen Markt geknüpft sowie bestehende gefestigt.

Wie auch in den letzten Jahren fand gleichzeitig die Upakovka / Upak Italia auf demselben Gelände statt. Durch die zuletzt schwierige finanzielle Situation des Landes sowie verhängte Sanktionen wurde verstärkt im eigenen Markt und in Asien gekauft. 2016 konnten wir jedoch einen Aufwärtstrend beobachten, der sich bei den Gesprächen mit einigen Besuchern auf der Messe bestätigt hat.



Vertreten wurden wir vor Ort durch Kseniya Ezhova, Vladimir Ezhov (Vertreter von C.A.PICARD in Russland) und Marcel Di Nardi (Carl Aug. Picard GmbH, Remscheid) (von links nach rechts).

IPC APEX EXPO 2017

Die IPC APEX EXPO 2017 fand vom 14. bis 16. Februar in San Diego, Kalifornien statt. Es waren ungefähr 8.000 Besucher aus 47 Ländern und 486 Aussteller im Tagungszentrum. Am Stand von C.A.PICARD präsentierten Mark Fink, Präsident von C.A. Picard, Inc., und Dylan Rogan, Technischer Service und Vertrieb Registrierprodukte, den Bereich Plate Technology und Registrierprodukte und besprachen die technischen Vorteile, die Qualität und den Wert unserer Produkte

mit Kunden. Eine große Anzahl an Besuchern testete unsere Laminierstifte und Buchsen, um die ausgezeichnete Passform und Qualität vor Ort zu sehen. Andere nahmen sich Zeit, um etwas über unsere neue Post-Etch-Stanzmaschine aus der Viridian-Serie und unsere Laminier-Handling-Ausrüstung zu erfahren.

International Polyolefins Conference 2017

Harold Buff, Vertriebsleiter Extruder Technology Nordamerika, und Wade Wilson, Vertriebsmitarbeiter Extruder Technology für die südliche Region der USA, stellten am 27. und 28.02.2017 auf der International Polyolefins Conference 2017 in Houston, Texas aus, die von der südtexanischen Abteilung der Society for Plastics Engineers gesponsert wurde. Die jährlich stattfindende regionale Ausstellung wurde von 683 Besuchern frequentiert, eine rekordbrechende Teilnehmerzahl. Die letzte Polyolefin-Konferenz, an der C.A. Picard, Inc. teilnahm, fand 2010 statt. Die Tagung findet vorrangig für die Branche der PE-Additive statt. Viele OEMs wie Coperion, Entek, Gneuss, Leistritz, JSW und NFM stellten aus.

Im Allgemeinen ist dies eine Konferenz für die Präsentation technischer Dokumente. Im Ausstellungsbereich ist während der Programmpausen und des Mittagessens am meisten los. Alle Stände sind 3 m x 3 m groß, die meisten von ihnen haben Tischdisplays. Wir haben einige gute Kontakte zu potentiellen Kunden geknüpft.

Cfia Rennes, Frankreich

Vom 07. bis 09.03.2017 fand auf dem Gelände der Messe in Rennes die Carrefour des Fournisseurs de l'Industrie Agroalimentaire (Cfia) statt. Circa 1.300 Aussteller und 16.000 Besucher waren Teil der letztjährigen Messe. Die Cfia ist die größte Messe der Nahrungsmittelindustrie in Frankreich.

Begrüßen konnten wir unsere Kunden zusammen mit unserem französischen Vertreter Eric Gozin (I.G. Process). Unter anderem haben sich für uns aus der Messe einige interessante Kontakte und Anfragen ergeben.

Ebenso war es uns möglich, potentielle Neukunden zu erreichen und entsprechend den Bedarfen aussichtsreiche Angebote zu erarbeiten.



Bei zahlreichen Gesprächen konnte der Einblick in den französischen Markt verbessert und vertieft werden. Im Austausch mit dem internationalen Fachpublikum konnte ein umfassender Eindruck der globalen Marktsituation in diesem Sektor erlangt werden.

Auch für die Zukunft bestehen weiter ein ausgezeichnetes Vertriebspotential für C.A.PICARD sowie Wachstumschancen gegenüber unseren Mitbewerbern.

The 26th China International PCB & Assembly Show (2017 CPCA Show)

Die 26. China International Electronic Circuits Exhibition fand vom 07. bis 09.03.2017 im National Exhibition and Convention Centre in Shanghai statt. Dieses Messezentrum ist das größte in Asien. Wie im Vorjahr befand sich unser Stand an einer ausgezeichneten Stelle, unmittelbar in der Mitte der Halle. Die Messe zog mehr als 50.000 Besucher an und konnte somit mehr Besucher verzeichnen als im Vorjahr. Es gab auch 10 % mehr Aussteller, insgesamt 635 auf einer Ausstellungsfläche von 37.000 m². An den drei



Messtagen wurde deutlich, dass einige neue Märkte immer mehr Zuspruch erhalten wie die Industrie-reiche Konstruktion von integrierten Schaltkreisen, 3D NAND (Negative-AND), automatisches Fahren und 5G.

Insgesamt war es eine erfolgreiche und inspirierende Messe. Es ist eine ganze Weile her, dass wir einen solchen Schwung und eine solche Energie in der Elektronik-Branche und somit auf dem PCB-Markt gespürt haben. Wir freuen uns auf erfolgreiche Geschäftsjahre.

6th PLASTIC JAPAN

Die PLASTIC JAPAN 2017, die eine Messe für technische Kunststoffe ist, fand vom 05. bis 07.04.2017 in Tokio, Japan statt.



1.540 Unternehmen stellten aus und die Ausstellerezahl stieg im Vergleich zu den letzten Jahren. Ungefähr 67.000 Besucher kamen zur Messe, was ein absoluter Rekord für diese Messe war. Aus diesem Grund wird die PLASTIC JAPAN vom nächsten Mal an in einem größeren Ausstellungszentrum stattfinden. Wir haben nicht nur unsere Kernprodukte (Elemente, Gehäuse und Tragwellen) ausgestellt, sondern auch ein FD Abziehsystem (Flexible Dismantling System) und ein Gehäuseverschleißmessgerät per Video, für die sich viele Besucher interessierten. Insgesamt war die Messe ein großer Erfolg für C.A.PICARD Japan.

CHINAPLAS 2017 (The 31st International Exhibition On Plastics And Rubber Industries)

Die 31. Ausgabe der CHINAPLAS fand 2017 in Guangzhou statt. Als Asiens größte Kunststoff- und Gummimesse zog sie 155.258 Besucher an, was einen Anstieg von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutete. Mehr als 3.400 Aussteller waren vor Ort auf einer Ausstellungsfläche von circa 250.000 m².



Neben unseren bekannten Produkten für Doppelschneckenextruder, z. B. Schneckenelemente, Gehäuse, Gehäusereparatur-Service, Tragwellen, Schneidrotoren und deren Aufbereitung, legten wir letztes Jahr den Schwerpunkt auf die neuen Produkte und Dienstleistungen für präventive Wartung. Wir stellten das überholte FD Abziehsystem mit SPS-Steuerung und verbesserten Sicherheitsmerkmalen vor. Das FD Abziehsystem wird maximalen Schutz für Schneckenelemente und Tragwellen und vor allem für die Arbeiter bieten, die die Elemente von der Tragwelle abziehen. Wir haben außerdem unser Gehäuseverschleißmessgerät präsentiert, das den Zustand der eingebauten Gehäuse direkt am Extruder kontrollieren kann. Da die Gehäuse nicht demontiert werden müssen, kann der Kunde den Verschleiß auf professionelle und hocheffiziente Weise überwachen.

Unser Stand wurde von vielen bestehenden, aber auch neuen Kunden sowohl aus dem In- als auch Ausland besucht. Es war eine sehr erfolgreiche Messe und wir freuen uns auf ein ebenso erfolgreiches nächstes Geschäftsjahr.

Beim nächsten Mal wird die CHINAPLAS ins National Exhibition and Convention Center in Hongquiao, Shanghai ziehen.

fip solution plastique 2017

Auf dem Gelände der Euroexpo in Lyon fand vom 13. bis 16.06.2017 die fip solution plastique statt. Die FIP ist die führende französische Fachmesse für Kunststofftechnik und die einzige Veranstaltung ihrer Art in Frankreich. Zum 30-jährigen Jubiläum war ein besonderes Augenmerk auf zukunftsweisende Technologien wie zum Beispiel den 3D-Druck gerichtet.

Circa 1.000 Aussteller waren auf der Messe vertreten, was ungefähr 150 mehr waren als bei der FIP in 2014.

Zusammen mit unserem französischen Vertreter Eric Gozin (I.G. Process) konnten wir sowohl Bestandskunden als auch potentielle Neukunden aus den unterschiedlichsten Branchen wie der Automobil-, Verpackungs- oder Rohmaterialindustrie begrüßen. Insgesamt besuchten uns 24 Unternehmen. Das Netzwerk konnte ausgebaut und somit das Verständnis für die aktuelle Marktsituation vertieft und verbessert werden. Der direkte Kontakt wurde von den Besuchern als sehr positiv und produktiv empfunden, was für die Präsenz im lokalen französischen Markt enorm wichtig ist. Wir sind weiterhin sehr interessiert am wachsenden Markt in Frankreich sowie den bestehenden Wachstumspotentialen und freuen uns auf die FIP 2020.



Fakuma 2017

Im letzten Jahr eröffnete die Fakuma vom 17. bis 21.10.2017 zum 25. Mal ihre Tore in Friedrichshafen und auch C.A.PICARD war wieder mit einem Messestand vertreten.

Im Jahr 1981 startete die Fakuma mit lediglich 60 Ausstellern auf 4.000 m² Ausstellungsfläche eher als nationale Messe mit nur sieben Ausstellern aus dem Ausland. Im letzten Jahr nahmen insgesamt 1.889 Aussteller teil, wovon 783 Aussteller aus 38 verschiedenen Ländern kamen, um die 48.375 Fachbesucher aus 128 Nationen zu begrüßen. Eine wirklich bemerkenswerte Entwicklung, die die Fakuma als wichtige internationale Messe für neue Technologien, Verfahren, Materialien und Lösungen in der Kunststoffverarbeitung bestätigt.



Auf dem C.A.PICARD Messestand informierten sich an den fünf Messtagen über 50 Besucher aus 13 Ländern über die Vorteile von C.A.PICARD Prozessteilen und Dienstleistungen für Doppelwellenextruder, wobei neue Werkstoffe für Schneckenelemente besonders im Fokus standen.

Die 26. Fakuma - Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung - wird vom 16. bis 20.10.2018 in der Messe Friedrichshafen stattfinden.

IPF Japan 2017 - International Plastic Fair

C.A. Picard Japan Co., Ltd. hatte einen Messestand auf der IPF Japan (International Plastic Fair) im Makuhari Messezentrum, das circa 30 km vom Zentrum Tokios entfernt ist. Die Messe begann am 24.10.2017 und dauerte fünf Tage. Sie findet alle drei Jahre statt, so dass dies die 6. Ausstellung für C.A.PICARD Japan war. Die Zahl der Besucher belief sich auf 40.110. Für uns war die Messe sehr erfolgreich sowohl im Hinblick auf bestehende Kunden als auch im Hinblick auf potentiell



neue Kunden. Wir haben an den Messtagen ungefähr 15 potentiell neue Kunden getroffen, von denen uns einige bereits konkrete Anfragen geschickt haben. Außerdem waren wir sehr froh, dass bestehende Kunden auf unseren Stand kamen und ihren Dank für unsere ausgezeichneten Leistungen ausdrückten.

productronica 2017

Die productronica als Weltleitmesse für die Entwicklung und Fertigung von Elektronikbauteilen fand vom 14. bis 17.11.2017 auf dem Münchner Messegelände statt. An der alle zwei Jahre stattfindenden, in Europa einzigartigen Messe nahmen 1.200 Aussteller aus 42 Ländern teil und präsentierten ihre Neuheiten. Im Mittelpunkt standen neben Themen wie „Internet of Things“ auch „Big Data“ und Miniaturisierung.



Mit 44.000 Besuchern aus 85 Ländern war die Messe besser denn je besucht. Dies entspricht nach offiziellen Angaben einem Wachstum von fast 20 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung. Ein deutlicher Besucheranstieg konnte aus den Ländern Taiwan und USA verzeichnet werden.

Auch wir waren mit einem Stand vor Ort und präsentierten unsere Produkte wie Multilayer Werkzeuge und Trennbleche aus dem Bereich Plate Technology. Unsere Vertreter und Stammkunden aus ganz Europa besuchten uns, um neue Projekte und technische Fragen zu besprechen. Zudem konnten wir auch neue Kontakte knüpfen.

Die nächste productronica wird vom 12. bis 15.11.2019 in München stattfinden.

The International Printed Circuit & APEX South China Fair 2017 (2017 HKPCA & IPC show)

Die International Printed Circuit & APEX South China Fair 2017 (HKPCA & IPC show) fand vom 06. bis 08.12.2017 im Shenzhen Convention and Exhibition Center statt.

Der neue "Hongkong-Pavillon" zog viel Aufmerksamkeit auf sich. Er wird unterstützt durch den „Hong Kong Productivity Council“ und den BUD Fonds des „Hong Kong Special Administrative Region Government“ (ein institutionelles Unterstützungsprogramm). Der Pavillon setzt sich zusammen aus Multilayer- und Halbleiter-Produkten und -Technologien in den Kategorien Kommunikation, Computer, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Produkten aus der Automobilbranche, die Hongkongs Schlüsselrolle hinsichtlich Entwicklung von neuen Standards und Ausrichtungen für die Industrie widerspiegeln.



Auf der Messe waren 542 Aussteller aus 17 Ländern und Regionen sowie 44.026 Besucher auf einer Ausstellungsfläche von 52.500 m².

Wie im Vorjahr hatte C.A.PICARD einen guten Stand in der Mitte der Haupthalle. Nach drei Ausstellungstagen hatten wir den Eindruck, dass einigen neuen Märkten immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Da Technologien wie 5G, AI (künstliche Intelligenz) und Gesichtserkennung immer reifer und stabiler werden, wird es sehr viel mehr Anwendungen geben, die eingeführt und viele Branchen sowie unseren Alltag beeinflussen werden.

Insgesamt war es eine ergebnisreiche und inspirierende Messe. Es ist lange her, dass wir einen solchen Schwung und eine solche Energie auf dem Elektronik- und sogar dem Leiterplatten-Markt gespürt haben wie zur Zeit. Wir freuen uns auf die erfolgreichen Jahre, die vor uns liegen.



Auch wenn wohl alle froh sind, dass der Frühling endlich da ist, möchten wir Ihnen diesen eindrucksvollen winterlichen Schnapschuss nicht vorenthalten, den wir im letzten Winter auf unserem Firmengelände mit der Villa Picard im Hintergrund festhalten konnten.

Ausbildung

Text: Cordula Schönfeld

Erstmalig: Zusammenarbeit mit dem BZI Remscheid

Im Laufe des Jahres 2017 hat sich in der Ausbildungsstruktur bei der Carl Aug. Picard GmbH einiges geändert.

Marius Halek und Holger Weidner haben als Ausbilder und Ausbildungsbeauftragter den Bereich der gewerblichen Ausbildung für die Berufsbilder des Zerspanungsmechanikers sowie der Maschinen- und Anlagenführer übernommen.

Mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres im September 2017 sind wir erstmalig eine Kooperation mit dem BZI (Berufsbildungszentrum der Industrie Remscheid) eingegangen. Dadurch verkürzt sich die überbetriebliche Ausbildungszeit für die zweijährigen Ausbildungsberufe (Maschinen- und Anlagenführer) auf nur noch sechs Monate und die der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe (Zerspanungsmechani-

ker) auf zwölf Monate. Zudem besuchen die Auszubildenden während der Grundausbildung im BZI im ersten bzw. im ersten halben Jahr der Ausbildung regelmäßig das Unternehmen. Dies gewährleistet, dass der Kontakt zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden auch während der überbetrieblichen Ausbildung erhalten bzw. gefestigt wird und die Auszubildenden schon frühzeitig in das Unternehmen integriert werden. Im Gegenzug besuchen die Ausbilder auch regelmäßig die Auszubildenden im BZI, um sich bei ihnen und den Ausbildern vor Ort über den Leistungsstand oder über mögliche Schwierigkeiten zu informieren. Dies ermöglicht ein frühes Gegensteuern bei gegebenenfalls bestehenden Lern- oder Ausbildungsproblemen in Zusammenarbeit mit dem BZI. Außerdem soll dies den Kontakt zwischen Ausbildern und Auszubildenden stärken und zu einem vertrauensvollen Miteinander beitragen.

Erstmalig - „Die Zweite“: Ausbildungstag bei C.A.PICARD

Eine weitere Premiere im Jahr 2017 stellte der Ausbildungstag in Remscheid dar. Am 05.10.2017 trafen sich alle Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten aus Remscheid und Monschau zum gemeinsamen Workshop zu den Themen „Neues in der Ausbilder-eignungsverordnung“ und „Beurteilung von Auszubildenden“. Hierzu waren zwei erfahrene Referenten geladen, die den Tag abwechslungsreich und mit einigem Diskussionsstoff gestalteten. Besonders die künftige, im Bereich der gewerblichen Ausbildung gänzlich neue regelmäßige Beurteilung der Auszubildenden sorgte in ihrer Gestaltung für Gesprächsstoff. Außerdem diente dieser Tag der Verständigung untereinander und dem Erfahrungsaustausch der Ausbilder der verschiedenen Berufsbilder und aus den beiden Werken Remscheid und Monschau. Alles in allem war der Tag nach Ansicht der Teilnehmer ein Erfolg und soll mit neuen und aktuellen Themen wiederholt werden.



links: Holger Weidner, Ausbildungsbeauftragter
rechts: Marius Halek, Ausbilder

Erster Ausbildungstag bei C.A.PICARD für drei neue Auszubildende am 01.09.2017 in Remscheid

Am 01.09.2017 begann in Remscheid für drei junge Leute „der Ernst des Lebens“: der erste Ausbildungstag. An diesem Tag starteten Elsa Fischer (Industriekauffrau), Mulla Kaya (Maschinen- und Anlagenführer) sowie Akin Mutlu (Zerspanungsmechaniker) ihre Ausbildung bei der Carl Aug. Picard GmbH im Werk Remscheid. Wir heißen alle drei herzlich willkommen und wünschen ihnen einen spannenden, lehrreichen und am Ende erfolgreichen Verlauf der Ausbildung.

Am ersten Ausbildungstag stand allerdings weniger das Lernen, sondern zunächst das Kennenlernen im Fokus. Zusammen mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres Marc Heckemüller, Manuela KoniarSKI, Enes Temiz, Ebubekir Ünalpolat (Ausbildungsbeginn: September 2016) sowie der Ausbildungsleitung Cordula Schönfeld, dem Ausbilder Marius Halek und dem Ausbildungsbeauftragten Holger Weidner sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung Fatih Ceyhan ging es am Mittag zu einem kleinen „Wanderausflug“ zum nahegelegenen Steffenshammer, dem letzten noch funktionsfähigen Schmiedekotten im Gelpetal. Dort betreibt in der Schmiede unter anderem ein Wasserrad den Blasebalg an der Esse. Die Funktion des in der Schmiede ebenfalls befindlichen Fallhammers aus der Zeit des späten 19. Jahrhunderts durften die Auszubildenden dann selbst einmal ausprobieren und dabei lernen und erfahren wie die Arbeitsbedingungen in dieser Zeit waren. Unser Dank gilt an dieser Stelle ausdrücklich den engagier-



ten Mitgliedern des Fördervereins für die anschauliche und spannende Führung.

Im Anschluss an die lehrreiche Besichtigung hatten beim gemeinsamen Grillen alle Gelegenheit, sich etwas näher kennen zu lernen und erste Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben. Nicht zuletzt bedanken wir uns, auch im Namen der Auszubildenden, bei den Gesellschaftern, die es sich nicht nehmen ließen, an diesem Tag die neuen Auszubildenden beim geselligen Grillen persönlich im Familienunternehmen zu begrüßen.



Elsa Fischer,
Auszubildende Industriekauffrau



Mulla Kaya, Auszubildender
Maschinen- und Anlagenführer



Akin Mutlu,
Auszubildender Zerspanungsmechaniker

Ausbildungsstarts und Abschlussprüfungen

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle wieder einen kurzen Überblick über die Ausbildungsstarts und bestandenen Abschlussprüfungen seit unserer letzten PICUP geben:

Ausbildungsstart 2017

Werk Remscheid

- Elsa Fischer (Industriekauffrau)
- Mulla Kaya (Maschinen- und Anlagenführer)
- Akin Mutlu (Zerspanungsmechaniker)

Werk Monschau

- Malte-Fabian Fecht (Zerspanungsmechaniker)
- Lukas Willms (Zerspanungsmechaniker)

Erfolgreich bestandene Abschlussprüfung 2018

Werk Remscheid

- Patrick Kahlen (Elektroniker)
- Waldemar Krämer (Industriemechaniker)
- Eduard Schweigert (Zerspanungsmechaniker)

Werk Monschau

- Mario Offermann (Industriemechaniker)

Die Gesellschafter, die Geschäftsführer und die Belegschaft gratulieren zur bestandenen Prüfung und wünschen den jungen Facharbeitern viel Erfolg in der Zukunft sowie den neuen Auszubildenden eine lehrreiche, abwechslungsreiche Zeit und einen erfolgreichen Abschluss.

Ehrung für Ausbildungsleistung

Für die hervorragenden Ausbildungsleistungen bei der Vorbereitung unseres ehemaligen Azubis, Herrn Daniel Schmitz auf die Abschlussprüfung im Beruf „Fachinformatiker/-in, Fachrichtung: Systemintegration“ - die dieser mit „sehr gut“ bestanden hat - durch unseren IT-Leiter, Herrn Arnd Pflugrad erhielten wir im Sommer 2017 diese Anerkennungsurkunde der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid.



IHK ehrt 236 sehr gute Azubis

Insgesamt 236 Auszubildende und damit rund acht Prozent aller Kandidaten im Kammerbezirk Aachen haben ihre Prüfung im Sommer 2017 mit der Note 1 abgeschlossen - zwei von ihnen, Marvin Kneer und Nico Piana, aus unserem Werk in Monschau-Imgenbroich.

Die IHK ehrte die jungen Leute während einer Feierstunde für diese besondere Leistung.

Quelle: wirtschaft.eifel.info/2017/09/12/ihk-ehrt-ausbildungsbotschafter-und236-sehr-gute-prueflinge/



Azubi linkes Bild: Marvin Kneer, Azubi rechtes Bild: Nico Piana



Fotos: © Andreas Herrmanns, IHK Aachen

Jubilarfeiern 2017

Viel lässt sich sagen über Traditionen, nämlich zum Beispiel: „Wer nach Erfolgsrezepten kocht, bringt nichts Neues auf den Tisch“ (Stefan Meske) oder „Bräuche füllen selten Bäuche“ (Martin G. Reisenberg, Diplom-Bibliothekar und Autor)

Text: Cordula Schönfeld

Was sicher für den Berufsalltag und den Innovationsgeist eines Unternehmens richtig ist, sollte allerdings, wenn es um das Feiern geht, nicht allzu ernst genommen werden und in dieser Hinsicht die gute alte Tradition bewahrt werden.

In diesem Fall lassen sich folglich beide Sprichwörter zum Thema „Traditionen“ eindeutig widerlegen. Die Jubilarfeiern des Jahres 2017 - traditionsgemäß in Remscheid im Restaurant „Schützenhaus“ und für

die Jubilare des Werkes in Monschau-Imgenbroich im Restaurant „Gut Marienbildchen“ - brachten wieder einmal kulinarisch Abwechslungsreiches und Neues auf den Tisch und füllten selbstverständlich auch die Bäuche.

So wurden die Jubilare des Jahres 2016 mit einer Feier zu Jahresbeginn 2017 geehrt und ihre langjährige Treue zum Unternehmen gewürdigt.



Remscheid

Restaurant Schützenhaus, 23.03.2017

v.l.n.r.:
Frank Simon, Jürgen Polaczyk,
Dirk Günther, Manfred Wirths,
Cengiz Akdere, Josef Posniak,
Ralf Jankowski, Andreas Meise,
Dirk Mirbach, Frank Darmann



Monschau

Landgasthof Gut Marienbildchen, 16.02.2017

v.l.n.r.:
Walter Picard, Birgit Stursberg,
Rolf Müller, Helga Müller,
Andreas Meise, Bettina Röder,
Thomas Johnen, Berthold Röder,
Josef Posniak, Cordula Schönfeld

Jubilare 2018

10 Jahre

Harold Buff	Battle Creek
Yuk Ling Irene Hon	Hongkong
Yanjing Chen	Jiangmen
Qinhui Huang	Jiangmen
Yulan Li	Jiangmen
Marble Lu	Jiangmen
Hangjian Ruan	Jiangmen
Binbin Ye	Jiangmen
Shuyuan Zhao	Jiangmen
Wenxiang Zheng	Jiangmen
Xiaohui Zhou	Jiangmen
Jens Eisenblätter	Monschau
Marco Volpatti	Monschau
Chantal Graci	Remscheid
Ralf Saxer	Remscheid
Carsten Schulten	Remscheid

25 Jahre

Andreas Saternus	Remscheid
------------------	-----------

30 Jahre

Peter-Franz Jindra	Remscheid
Kurt Lenk	Remscheid
Dirk Minas	Remscheid
Santos Joaquin Saez Castro	Remscheid
Thomas Vorberg	Remscheid

35 Jahre

Lutz Pflugrad	Remscheid
---------------	-----------

40 Jahre

Harald Gaede	Remscheid
Gisela Joppe	Remscheid
Hans-Peter Werel	Remscheid

45 Jahre

Jürgen Becker	Remscheid
---------------	-----------

20 Jahre

Pui Wai Joey Chan	Hongkong
Junhong Ge	Jiangmen
Xuefen Guan	Jiangmen
Rongqiang Li	Jiangmen
Chuanxi Lin	Jiangmen
Kei Yabe	Kawaguchi City
Siegfried Hurtz	Monschau
Boris Johnen	Monschau
Jörg Kaczmarek	Monschau
Franz-Georg Waider	Monschau
Krunoslav Cipar	Remscheid
Thomas Künstler	Remscheid
Frank Ludwig	Remscheid
Josef Posniak	Remscheid
Maik Wingenfeld	Remscheid

Mit dem Rad zur Arbeit oder: Der letzte Fußgänger?

Den letzten Fußgänger oder besser den letzten Autofahrer beschert die im Hinblick auf Gesundheit und Umweltschutz pünktlich zum Frühjahr 2017 ins Leben gerufene Offensive „Dienstrad“ bei C.A.PICARD wahrscheinlich nicht, stellt aber einen weiteren Baustein im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements dar, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu mehr Aktivität, Fitness und Gesundheit verhelfen soll.

Text: Ruth Tiede und Cordula Schönfeld



Die Mitarbeiter/innen können im Rahmen der Entgeltumwandlung ein herkömmliches Fahrrad oder E-Bike nutzen, das C.A.PICARD im Wege eines Leasingvertrags für die jeweilige Mitarbeiterin bzw. den jeweiligen Mitarbeiter erwirbt. Das Dienstrad können die Mitarbeiter/innen dann sowohl für den Arbeits-

weg als auch jederzeit in ihrer Freizeit nutzen. Zudem hat jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter auch die Möglichkeit, ein weiteres Dienstrad für ein Familienmitglied zu bekommen und somit einem Familienmitglied die Möglichkeit der Nutzung eines Rads zu ermöglichen. Im Leasingangebot enthalten ist auch



ein umfangreiches Versicherungspaket, das unter anderem Verschleißteile inklusive Akku abdeckt und somit die meisten laufenden Kosten reduziert.

Ziel dieses Angebots ist es, die Mitarbeiter/innen aktiv darin zu unterstützen, mehr für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu tun.

Aus diesem Grund fand nach einer vorhergehenden Infoveranstaltung in unseren Werken in Remscheid und Monschau am 10. und 18.05.2017 jeweils ein Schnuppertag statt, an dem sich unsere Mitarbeiter/innen am Bike-Truck von einem Experten beraten lassen konnten. Bei bestem Wetter, zumindest in Remscheid, denn in der Eifel war der Wettergott leider nicht gnädig, hatten alle Mitarbeiter/innen die Gelegenheit, die Räder und E-Bikes direkt vor Ort Probe zu fahren, was durchgehend auf positive Resonanz stieß.

Bisher haben circa 5 % der Mitarbeiter/innen bei C.A.PICARD von dem Dienstrad-Angebot Gebrauch gemacht, was nach Angaben von Eurorad ein gutes Zwischenergebnis darstellt.

Dies sehen wir als Bestätigung für einen gelungenen Start und die Einführung als eine weitere Säule unseres innovativen Gesundheitsmanagements.

Wir würden uns freuen, wenn zukünftig noch mehr Mitarbeiter/innen vom Dienstrad Gebrauch machen, um aktiv etwas für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu tun.

Bei Fragen zum Thema Dienstrad wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung.



Hasten Historic Nummer 13

Oh, die 13. Rallye!? Was wurde da nicht alles geschrieben?

Text: Jochen Schnell



Auch wenn die Zahl 13 eine natürliche Zahl zwischen 12 und 14, ungerade und eine Primzahl ist, gilt sie sowohl als Unglückszahl als auch als Glückszahl. Um einem Unglück aus dem Wege zu gehen, gibt es zum Beispiel Gebäude, bei denen der 13. Stockgar nicht vorkommt, oder Hotels, die kein Zimmer mit der Nummer 13 haben.

Aber nicht in jeder Gesellschaft glauben die Leute, dass die Zahl 13 Unglück bringt. Für viele Völker ist sie sogar eine Glückszahl.

In Pandschabi, das in Indien und Pakistan gesprochen wird, spricht man die Zahl 13 wie „tera“ aus, was so viel bedeutet wie „Ich bin dein“. Die Colgate Universität in den USA hält die Zahl 13 für eine Glückszahl, weil diese Universität von 13 Männern mit 13 Dollar, 13 Gebeten und 13 Berichten gegründet wurde. Die Universität befindet sich zudem auf dem Oak Drive Nummer 13. Für die Mitglieder der Universität ist alles, was mit der 13 zusammenhängt, ein gutes Omen. Auch in Italien hält man die 13 für eine Glückszahl.

Deshalb haben die Organisatoren um Klaus Picard die Oldtimer Rallye „Hasten Historic“ bzw. die Zahl 13 auch viel lieber als Glückszahl, denn als Unglückszahl gesehen. Und zwar völlig zu Recht!

Bei trockenem Wetter trafen sich am Samstagmorgen, dem 24.06.2017, annähernd 100 Fahrzeuge auf dem Gelände der Firma C.A.PICARD. Nachdem die Papierabnahme erledigt war, konnte erst einmal in Ruhe gefrühstückt werden. Ein guter Start in den

Rallyetag. Ein Thema bei den Gesprächen unter den Fahrerinnen und Fahrern war das Aufstellen ihrer Autos. Nicht wie sonst üblich stand Nr. 1 an der Ausfahrt zur Morsbachtalstraße, sondern

als Highlight genannt werden.

Nach der Runde über Solingen, Wülfrath, Velbert und das Wodantal trafen alle Teams mehr oder weniger pünktlich zur

rechten Hinterreifens benennen, ihren Kilometerstand kennen oder Buchstabenkombinationen von Kfz-Kennzeichen den jeweiligen Städten zuordnen.



hinter den Produktionshallen von C.A.PICARD. Und das hatte seinen Grund darin, dass gleich nach dem Start eine Sollzeit-Prüfung zu absolvieren war: Circa 120 Meter mussten in genau 30 Sekunden gefahren werden.

Mit mehr oder weniger exakten Zeiten absolvierten die etablierten „Cracks“ ihre Zeitprüfung genauso wie die Neulinge bzw. Teilnehmer der touristischen Wertung. Danach ging es auf die in diesem Jahr etwas längere Strecke. Gut 170 Kilometer waren zu absolvieren, da es unter anderem bis nach Hattingen ging.

Dass dabei auch die Städte Solingen und Gevelsberg zu durchfahren waren, musste bedauerlicherweise in Kauf genommen werden, doch zahlreiche, herrliche Ausblicke in die niederbergische Landschaft (unter anderem der Kalksteinbruch in Wülfrath) sollten dafür aber sicher entschädigt haben. Auch die Durchfahrt des historischen Ortskerns der „Bücherstadt“ Langenberg darf

Mittagspause ein, die das Porsche Zentrum in Wuppertal perfekt ausgerichtet hatte. Neben Flammkuchen, Würstchen und Salat durften sich die Teilnehmer auch noch über Kaffee und Kuchen freuen. Alles sehr lecker!

Nachmittags ging es dann durch die Elfringhauser Schweiz bis zum Gelände des ehemaligen Stahlwerks und heutigen Industriemuseums Henrichshütte, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur eine verzwickte Orientierungsaufgabe zu lösen hatten, sondern gleichzeitig auch eine 0-Zeit-Prüfung mit unbekanntem Ziel absolvieren mussten. Während die Aufgabenstellung sportlich und tourensportlich ausschließlich auf sogenannten Chinesenzeichen und Kartenaufgaben beruhte, mussten die Teilnehmer der „touristischen“ Wertung, die ihre Strecke anhand einer detailliert geschriebenen Wegbeschreibung ziemlich leicht finden konnten, zusätzlich noch einige Aufgaben lösen: so zum Beispiel die Profiltiefe ihres

Im Ziel auf dem Rathausplatz war manches Team noch recht locker drauf, andere Teams waren ziemlich geschafft. Spätestens beim gemeinsamen Abendessen im Remscheider Bräu war dann aber alle Anstrengung verfliegen und die Sieger freuten sich bei der Pokalverteilung, die - wie typisch für die Hasten Historic - um 19 Uhr begann, über ihre Preise. Gesamtsieger wurden im letzten Jahr die Herren Erich Loos und Michael Reineck aus Siegen/Niederndorf mit einem Alfa Romeo GT 1300, Baujahr 1973.

Erwähnt sei hier noch, dass eine falsch angefahrne Kontrolle bei der Hasten Historic immer einen Stempelintrag in Form eines Kamels in der Bordkarte bedeutet. Sogar etliche der „Spezialisten“ haben auch 2017 wieder ein solches „Kamel“ ergattert ...

Mit dem richtigen Kick in den Sommer - Sommerfest 2017

Mit einem fröhlichen Sommerfest begrüßten wir am 15.07.2017 die schönste Zeit des Jahres, beginnt doch für viele dann bald der lang ersehnte Sommerurlaub.

Text: Cordula Schönfeld
Quelle: Cronenberger Anzeiger



hinten stehend v.l.n.r.: Dirk Minas, Marc Heckemüller, Marcel Di Nardi, Nick Gerner, Marvin Herzog, Josef Posniak, Hüseyin Yüksel, Ömer Kuyumcu, Andreas Meise, Adam Tomanek
vorne hockend v.l.n.r.: Mateusz Nowicki, Krunoslav Cipar, Mulla Kaya, Daniel Costa, Dirk van de Kolk, Markus Ermonies-Günther, Burak Mutlu, Okan Mutlu, Fatih Ceyhan
vorne liegend: Ercan Kuyumcu

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Fußballspiel zwischen den Teams der Geschäftsbereiche „Plate Technology“ und „Extruder Technology“.

Aus diesem Grund hatte man für die Veranstaltung auch die Heinz-Schwaffertz-Arena des SSV 07 e.V. Wuppertal-Sudberg, unmittelbar an der Stadtgrenze zu Remscheid, ausgesucht. Der Verein stellte die Anlage großzügigerweise zur Verfügung, so dass der gesamte Platz für Spiel, Sport, Spaß und ein reichhaltiges Grill-Bufferet genutzt werden konnte.

Das angekündigte Spiel lockte wohl viele der rund 150 geladenen Gäste an - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien sowie die Inhaberfamilien. Die beiden Mannschaften nahmen jeweils einen der beiden Geschäftsführer, Josef Posniak und Andreas Meise, in ihr Team auf. „Ein solches Match hat nur

Gewinner, auf dem Platz und auf den Rängen, auch wenn eine Mannschaft vielleicht das ein oder andere Tor mehr schießt“, schmunzelte Josef Posniak gegenüber der Lokalpresse fröhlich.

Weiter ging es danach mit einem Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein: Spielmöglichkeiten für die Aller kleinsten beim Entenangeln, bisweilen wild für die größeren Kinder oder jung gebliebenen Erwachsenen auf der Hüpfburg, viel Zeit zum Gedankenaustausch und leckeres Essen am kalt-warmen Buffet. Zum Nachtisch überraschte der original-italienische Eiswagen von „Salva“ jeden mit einer köstlichen Erfrischung.

Am Ende war es dann fast auch nicht mehr so wichtig, welche Mannschaft gewonnen hatte, denn letztendlich gehören wir alle zu einer Mannschaft.



Carl Aug. Picard GmbH lud abermals zur Rentnerfahrt für Ehemalige

Mittlerweile ist es schon so etwas wie eine Tradition bei der Carl Aug. Picard GmbH und ihren Ehemaligen, den Rentnerinnen und Rentnern beziehungsweise ihren Angehörigen: Im September 2017 war es wieder soweit und das Familienunternehmen, mit mehr als 140 Jahren Tradition in der Hasteraue verwurzelt, lud seine Ehemaligen ein, gemeinsam auf große Fahrt zu gehen.

Text: Cordula Schönfeld



Eine „Tour de Rheine“ ist doch eine willkommene Gelegenheit, einen spannenden Tag zu erleben und die „alten“ Kolleginnen und Kollegen oder deren Angehörigen noch einmal zu treffen und über die „guten alten Zeiten“ zu plaudern.

Bereits um 6 Uhr ging es mit zwei Bussen aus Remscheid los nach Koblenz. Die Kollegen aus dem Zweigwerk in Monschau, in der Eifel, konnten noch ein halbes Stündchen länger schlafen. In Koblenz

trafen sich dann alle Teilnehmer gegen 10 Uhr am Schiffsanleger und gemeinsam ging es, mit rund 120 Teilnehmern, mit dem gecharterten Schiff auf die große Burgenrundfahrt um das Deutsche Eck, dann rheinaufwärts bis Boppard, vorbei an Schloss Stolzenfels, Burg Lahneck und zurück nach Koblenz. Das alles bei einem reichhaltigen Essen und in bester Laune, begleitet von „firmeneigenen“ Akkordeonklängen unseres ehemaligen Werksleiters aus Monschau, Franz Müller, der damit für ausgelassene



Stimmung sorgte. Viele bekannte Gesichter, die teils Firmengeschichte schreiben konnten, trafen sich und tauschten alte Geschichten und Anekdoten aus. Da das schlechte Wetter in Remscheid geblieben war, konnte man die Fahrt am Mittag auch an Deck genießen, bis es am frühen Nachmittag für alle wieder zurück nach Hause ging.

Zum Abschluss der Schifffahrt ergriff einer der Teilnehmer das Wort und sprach im Namen aller Teilnehmer der Firma für die Einladung und die gelungene Tour seinen Dank aus. Und so ist man sich einig: „Das würden wir gerne alle noch einmal wiederholen.“



Jugend forscht 2017 - auch bei C.A.PICARD

Er war zunächst einer unter vielen Teilnehmern am Landeswettbewerb Jugend forscht: Tobias Gerbracht. Am Ende war er der Sieger des Bundeswettbewerbs Jugend forscht 2017.

Text: Cordula Schönfeld und Frank Simon



Tobias Gerbracht (Mitte)

Foto: © Stiftung Jugend forscht e. V.

(Die Verwendung des Bildmaterials mit Copyright-Vermerk ist honorarfrei, sofern der redaktionelle Beitrag im Zusammenhang mit dem Wettbewerb Jugend forscht steht.)

Und seine jahrelange Forschungsarbeit zum Thema „Entwicklung einer innovativen Messvorrichtung für ein effizientes Umweltmonitoring“ wurde mit zwei Preisen ausgezeichnet: Erstens mit dem Sonderpreis der Bundesministerin für Umwelt Dr. Hendricks für eine Arbeit zum Thema Klimaschutz und zweitens mit dem Bundessieg Jugend forscht 2017 für die beste interdisziplinäre Arbeit, verliehen von der Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka.

Bei seinem Projekt hat auch die Carl Aug. Picard GmbH Tobias Gerbracht unterstützt und so sind wir - wohl zu Recht - ein bisschen stolz auf unseren kleinen Beitrag zu diesem überragenden Erfolg und gratulieren Tobias Gerbracht zu dieser Leistung.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitern, die Herrn Gerbracht durch ihr Engagement hierbei unterstützt haben, unter anderem durch Umwandlung der Konstruktionszeichnung in DXF-Dateien,

die zum Umwandeln in maschinenlesbare Dateien benötigt werden (Herren Stefan Tix und Dennis Seefried, Konstruktion), durch das Lasern der Teile für Außenkörper der Messstation und des Projektors (Herr Frank Simon, Teamleitung HF-Produkte), durch das Wasserstrahlen von Zubehörteilen (Herren Lutz Vollmer und Frank Nölle, Mitarbeiter an der Wasserstrahlanlage) und das Sandstrahlen und Entgraten der gefertigten Teile (Herr Frank Simon).

Messetermine 2018

IFEX 2018
10. - 12.01.2018
Gandhinagar, Indien

INTERPLASTICA 2018
21st International Trade Fair for Plastics and Rubber
23. - 26.01.2018
Moskau, Russland

IPC APEX EXPO 2018
26.02. - 01.03.2018
San Diego Convention Center
San Diego, Kalifornien, USA

2018 CPCA Show
The 27th China International Electronics Circuits Exhibition
20. - 22.03.2018
Shanghai National Exhibition and Convention Center (NECC)
Hongqiao, Shanghai, China

Anuga FoodTec
20. - 23.03.2018
Köln, Deutschland

ChinaPlas 2018
The 32nd International Exhibition on Plastics and Rubber Industries
24. - 27.04.2018
Shanghai National Exhibition and Convention Center (NECC)
Hongqiao, Shanghai, China

NPE 2018
07. - 11.05.2018
Orange County Convention Center
Orlando, Florida, USA

6th PLASTIC OSAKA
09. - 11.05.2018
Osaka, Japan

EUROSATORY 2018
11. - 15.06.2018
Paris, Frankreich

Compounding World Expo
27. - 28.06.2018
Essen, Deutschland

Fakuma 2018
16. - 20.10.2018
Friedrichshafen, Deutschland

7th PLASTIC JAPAN
05. - 07.12.2018
Makuhari Messe
Chiba, Japan

2018 HKPCA Show
International Printed Circuit & Apex South China Fair
05. - 07.12.2018
Shenzhen Convention & Exhibition Center
Shenzhen, China

■ Plate Technology
■ Extruder Technology

Impressum

Herausgeber:
Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid

Redaktion:
Andreas Meise
Cordula Schönfeld
Andrea Schröder

Verantwortlicher:
Andreas Meise

Produktion & Layout:
oh! Design und Beratung,
Remscheid

Fotos/Bilder:
Carl Aug. Picard GmbH,
oh! Design und Beratung,
Fotolia.de,
Stiftung Jugend forscht e. V.,
Andreas Herrmanns, IHK
Aachen

Redaktionsanschrift:
Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid

E-Mail:
redaktion@capicard.de

Druck:
paffrath print & medien gmbh,
Remscheid



www.capicard.de

Carl Aug. Picard GmbH
Hasteraue 9
42857 Remscheid
Deutschland

Carl Aug. Picard GmbH
Hans-Georg-Weiss-Str. 14
52156 Monschau-Imgenbroich
Deutschland

C.A. Picard, Inc.
305 Hill Brady Road
Battle Creek, MI 49037
USA

C.A. Picard, Inc.
1206 E.Broad St.
Elyria, OH 44035
USA

C.A. Picard Far East Ltd.
20 Dai Fu Street
Tai Po Industrial Estate
Hongkong

C.A. Picard (Jiangmen) Co., Ltd.
Erheshan Ind. Zone, Baisha, West District
Jiangmen, P.R.C., Guangdong Province
Postcode: 529000, China

C.A. Picard Plastic (Jiangmen PRC) Co., Ltd.
Zhong Xin Road 1#, Jiaotou No. 1
Industrial Park, Jianghai Estate, Jiangmen P.R.C.,
Guangdong Province, Postcode: 529040, China

C.A. Picard (Suzhou) Representative Office
Room 1709, 17th Floor, Block 3
Suzhou International Science and Technology Building
No. 112 South YingChun Road, Chengnan Street
Wuzhong Economic Development Zone
Suzhou, Jiangsu Province, P.R.C.
Postcode: 215168, China

C.A. Picard Japan Co., Ltd.
Ishii Bldg. 2F, 3-12-70 Kamiaki
Kawaguchi City
Saitama 333-0845, Japan

C.A. Picard Japan Co., Ltd.
Kobe Branch Office
Little Brothers Rokko Bldg. 5F-D
1-3-19 Morigocho, Nada Ku, Kobe
Hyogo 657-0028, Japan